



ALPHA STAR MAGAZIN

DIE ALPHA STAR-FONDS

MAI 2019

Gute Unternehmenszahlen treiben Kurse an

Zahlen für 2018 und das
1. Quartal 2019 überzeugen

Alpha Star Aktienfonds HAFX64

Alpha Star Dividendenfonds HAFX8L



Rendite hoch
Risiko unter
Durchschnitt



Fondsentwicklung

Seiten 2 - 3

Portfoliotalk

Seiten 4 - 5

Kolumne: Wann sind Aktien teuer?

Seiten 6 - 7

Statistiken

Seiten 8 - 11

Gute Unternehmenszahlen treiben Kurse an

Zahlen für 2018 und das 1. Quartal 2019 überzeugen

Ein Blick auf die Fakten ist oftmals ein guter Ansatz, um näheres über die Hintergründe einer bestimmten Bewegung an den Börsen zu erfahren. So gibt zum Beispiel ein Blick auf die harten Zahlen der Depotunternehmen in den Alpha Star-Fonds Aufschluss über deren Zustand. Über beide Fonds hinweg, haben alle Depotunternehmen mit nur einer einzigen Ausnahme ihre Umsatzerlöse im Jahr 2018 steigern können. Zudem hat sich die Rentabilität der Unternehmen im Durchschnitt verbessert. Die Unternehmen sind also ganz überwiegend nicht nur gewachsen, sondern haben auch ihre Ergebnisse verbessert. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Kurse nach dem schwachen vierten Quartal 2018 einen Großteil der Verluste bereits wieder aufgeholt haben.

Als langfristige Investoren dürfen wir uns nicht in die Falle locken lassen auf kurzfristige Marktstimmungen zu reagieren. Emotional getriebene Kursrückgänge wird es immer wieder geben. Genauso schnell werden diese jedoch in der Regel aufgeholt. Man ist schnell versucht einer plötzlich aufkommenden Stimmungsschwankung an den Märkten zu folgen, jedoch meist mit schwerwiegenden Folgen.

Wer im Dezember 2018 Aktien verkauft hat und nicht wieder in den Markt eingestiegen ist, wie es bei vielen Anlegern der Fall war, hat die Gewinne der ersten vier Monate des Jahres 2019 nicht mitgenommen. Angesichts der großen Dynamik der Aufwärtsbewegung ist daraus ein Rückstand entstanden, der sich nicht mehr aufholen lässt.

Emotionen sind an der Börse kein guter Ratgeber. Vielmehr müssen wir uns immer die Frage stellen: Was wollen wir mit unserer Anlage erreichen? In den Alpha Star-Fonds setzen wir auf eine langfristige Wertschöpfung von Unternehmen, die nicht nur wachsen und Geld verdienen, sondern aufgrund ihres Geschäftsmodells auch hervorragende Perspektiven haben. Diese materialisieren sich jedoch meist nicht innerhalb weniger Wochen und Monate, sondern über mehrere Jahre.

Zahlen der Depotunternehmen geben Aufschluss über den Zustand des Marktes

Umsatz und Rentabilität konnten deutlich verbessert und Verluste aus dem 4. Quartal 2018 nahezu aufgeholt werden

Langfristige Investoren lassen kurzfristige Marktstimmungen kalt

Kurzfristige Reaktion verursacht oft negative Folgen

Anleger, die im Dezember 2018 Aktien verkauften, haben dynamische Aufholbewegung verpasst

Emotionen sollten bei Börsengeschäften fern bleiben

Langfristiges Wachstum entsteht durch starke Geschäftsmodelle mit hervorragenden Perspektiven

Mit diesem Ansatz im Hinterkopf ist es deutlich leichter ruhig zu bleiben, auch wenn die Märkte hektisch werden. Mit dem Wissen, dass unsere Depotunternehmen von guten Managern geführt werden, die ihre Unternehmen weiterentwickeln, ist Aktionismus nicht notwendig. Weder in Phasen der Übertreibung nach unten, noch in Phasen der Übertreibung nach oben. Kurzfristig korrelieren Aktienkurse nicht zwangsläufig mit den operativen Entwicklungen von Unternehmen, langfristig wird die Kursentwicklung jedoch klar vom Gewinnwachstum bestimmt.

Wenngleich die Rally der letzten vier Monate in beiden Fonds noch nicht dazu geführt hat, dass die bisherigen Hochpunkte wieder erreicht wurden, ist der Weg dahin jedoch nicht mehr weit. Dank der guten Unternehmenszahlen haben beide Fonds im April einen ordentlichen Schwung nach oben gemacht und damit den Abstand zu den Hochpunkten verkürzt.

Für die weiteren Monate ist uns angesichts der guten Entwicklungen der Unternehmen nicht bange. Die Ausgangslage für das Jahr 2019 ist unverändert gut. Die Wirtschaft wächst weiter, wenngleich etwas schwächer als bislang erwartet. Die Zahlen unserer Depotunternehmen für das erste Quartal 2019 werden uns hier in den kommenden Wochen einen weiteren Zustandsbericht liefern.

Wir gehen jedoch derzeit davon aus, dass auch die Zahlen zum ersten Quartal überwiegend positiv ausfallen werden. Die ersten Indikationen dazu sind sehr gut. Dabei ist zu beachten, dass das Vorjahresquartal stark von ungünstigen Währungseffekten und ersten Preiserhöhungen bei Rohstoffen und Vormaterialien geprägt war. Beide Effekte haben sich in diesem Jahr beruhigt, was die Chance auf Verbesserungen der Zahlen erhöht.

Bleiben Sie ruhig, wenn die Märkte hektisch werden!

Aktionismus ist bei jeder kurzfristigen Börsenbewegung fehl am Platz

Der Abstand zum bisherigen Hochpunkt ist nach guten Unternehmenszahlen nicht mehr weit entfernt

Ausgangslage für 2019 bleibt unverändert gut, auch wenn sich das Wirtschaftswachstum insgesamt etwas abschwächt

Voraussichtlich werden die Zahlen zum ersten Quartal überwiegend gut ausfallen

Vorjahresquartal war noch negativ von Währungseffekten geprägt

Portfoliotalk

ecotel AG – Großauftrag zur Digitalisierung

Einen Auftrag eines der größten Projekte in Europa zur Einrichtung eines überregionalen Rechnernetzes hat das Telekommunikations-Unternehmen ecotel gewonnen. Dabei werden 8.800 Standorte eines Großkunden über ganz Deutschland digital vernetzt und dabei in eine hochmoderne Kommunikationsstruktur überführt. Nicht nur, dass die gesamte Netzwerkarchitektur hochautomatisiert gesteuert und überwacht werden kann, auch der Kunde profitiert von weniger Hardwarebedarf, vereinfachter Anbindung neuer Standorte und deutschen Datenschutzstandards. Mit dem Auftrag zeigt ecotel, dass auch ein kleines Unternehmen mit innovativen Lösungen im schwierigen Telekommunikationsmarkt Schritt halten kann.

EDAG Engineering AG – E-Mobilität treibt Geschäft an

Nachdem die Entwicklung des Ingenieursdienstleisters in den vergangenen Jahren durch den Dieselskandal etwas eingebremst wurde, konnte das Unternehmen im Jahr 2018 wieder auf die Erfolgsspur zurückfinden. So legten die Umsatzerlöse um 8,8% deutlich zu und das operative Ergebnis sogar um über 40%. Die Delle des Vorjahres wurde damit wieder ausgeglichen. In den kommenden Jahren dürfte das Unternehmen stark vom Trend der e-Mobilität profitieren. Gerade die deutschen Hersteller müssen Milliarden in die Weiterentwicklung ihrer Produkte investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Als Outsourcing-Partner fast aller namhaften, deutschen Hersteller dürfte EDAG über die kommenden Jahre gute Teile der Budgets abbekommen.

CeoTronics AG – Wachstum mit Sicherheit

Erneut hat die CeoTronics AG eine Ausschreibung für sich entscheiden können. Beim zuletzt gewonnenen Auftrag geht es um die Ausstattung der Hessischen Polizei mit Funk-Headsets im Gegenwert von rund 0,58 Mio. €. Damit setzt sich der positive Auftragstrend der Vormonate fort und der Auftragsbestand kumuliert sich auf inzwischen 22,7 Mio. €. Angesichts der Tatsache, dass CeoTronics im letzten Jahr 17,7 Mio. € Umsatz erwirtschaftet hat, wird deutlich, dass die Auslastung der kommenden Monate hervorragend sein wird. Das Management von CeoTronics rechnet im gleichen Zuge mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Zuge der Umsetzung des hohen Auftragsbestandes.



ecotel gewinnt Auftrag für eines der größten Rechnernetze in Europa

Das Unternehmen steuert das Netzwerk hochautomatisiert und reduziert den Hardwarebedarf deutlich

ecotel zeigt damit Stärke im schwierigen Marktumfeld



Nach Einbußen durch den Dieselskandal befindet sich EDAG wieder auf der Überholspur

Umsatzsteigerung um 8,8%
Ergebniswachstum über 40%

EDAG sollte bei der Weiterentwicklung der e-Mobilität weiter profitierender Partner bleiben



Der positive Auftragstrend der CeoTronics setzt sich mit dem Auftrag der Hessischen Polizei fort

Der Auftragsbestand von 22,7 Mio. € übersteigt den Umsatz des letzten Jahres deutlich - Ergebnissteigerung ist zu erwarten

Eurokai KGaA Vz. – Stiller Marktführer und Dividendengarant

Im Konzert der großen Hafenbetreiber ist Eurokai eher ein unbekannter Name. Aber Eurokai ist eine feste Größe im europäischen Hafengeschäft und betreibt Terminals in Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshafen und mehreren Standorten in Italien sowie zahlreichen weiteren Standorten in Europa, etwa Lissabon oder Zypern. In Italien ist Eurokai mit einem Anteil am Containerumschlag von 43% sogar Marktführer. Das Unternehmen ist also breit aufgestellt und profitiert dabei vom zunehmenden Frachtverkehr weltweit. Entsprechend zählt Eurokai auch zu einer der ausschüttungsstärksten Aktien in Deutschland. Auch für 2018 schüttet das Unternehmen eine attraktive Dividende mit einer Rendite von 4,8% aus.

STO SE & Co. KGaA – Währungsbelastungen weichen

Der Hersteller von Gebäudedämmungen- und -farben profitierte zwar im vergangenen Jahr durch das warme Wetter und der regen Baukonjunktur, jedoch machten dem Marktführer Wechselkursschwankungen zu schaffen. Vor allem der starke Euro belastete die Umsatzentwicklung. Im Jahresverlauf nahm diese Belastung jedoch ab, so dass sich zum Jahresende die wahre Wachstumsstärke des Unternehmens zeigte. Im vierten Quartal wuchs STO um 9% gegenüber dem Vorjahr und damit klar über der Rate der Baukonjunktur. In den ersten Monaten des neuen Jahres haben sich die Währungsrelationen deutlich besser gezeigt, so dass auch das erste Quartal 2019 ein unverfälschtes Wachstumstempo darstellen dürfte.

Dt. Grundstücksauktionen AG – Seit 20 Jahren Dividende

Die Deutsche Grundstücksauktionen AG ist in Sachen Dividende einer der Dauerbrenner in Deutschland. Seit dem Börsengang 1999 zahlt der Marktführer in Deutschland für Immobilienauktionen ununterbrochen Dividenden. Zuletzt wurde diese sogar fünfmal in Folge angehoben. So schlägt der Vorstand vor, für das Jahr 2018 eine Dividende von 1,00 € auszuschütten, was einer Dividendenrendite von 5,6% entspricht. Die Steigerung der Dividende beträgt damit 30% gegenüber dem Vorjahr, was ein respektable Sprung ist. Basis für die weitere Anhebung ist ein um 6,3% verbesserter Objektumsatz im Jahr 2018 und eine dazu überproportionale Steigerung der Courtageeinnahmen um 7,5%.



Eurokai betreibt Hafenterminals in Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshafen und mehreren Standorten in Italien

In Italien ist das Unternehmen mit 43% Marktanteil Marktführer

4,8% Dividende wird für 2018 ausgeschüttet



Trotz guten Bauwetters und einer starken Baukonjunktur bereiteten der STO Wechselkursschwankungen in 2018 Probleme

Nach Abnahme der Belastung zeigte sich die Wachstumsstärke des Unternehmens mit einem Wachstum um 9% im letzten Quartal 2018

**DEUTSCHE
GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG**



Seit dem Börsengang 1999 zahlt der deutsche Marktführer für Immobilienauktionen ununterbrochen Dividenden

Für 2018 wird eine Dividende von 1,00 € gezahlt, was einer Dividendenrendite von 5,6% entspricht

Wann sind Aktien teuer?

Die Frage nach der Bewertung von Aktien ist eine der meist diskutierten Themen überhaupt im Spektrum des aktiven Investierens. Viele Anleger sind darauf bedacht, ein möglichst gutes Unternehmen zu einem möglichst günstigen Preis zu erwerben, um die Renditechancen dadurch zu verbessern. Jedoch gibt es bei beiden Faktoren keine fest definierten Messpunkte. Das heißt, sowohl die Qualität eines Unternehmens kann unterschiedlich beurteilt werden, als auch die Bewertung einer Aktie. Es gibt keine fest definierten Größen, was schon allein daran liegt, dass jedes Unternehmen verschieden ist und jeweils ganz andere Parameter Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen.

Natürlich haben sich über die Jahrzehnte verschiedene Orientierungspunkte herauskristallisiert, an denen sich Anleger häufig orientieren. Das wohl bekannteste Beispiel dafür ist das Kurs-Gewinn-Verhältnis, also die Relation des Gewinns eines Unternehmens zu seinem Börsenwert. Dennoch bleiben Zweifel darüber, ob ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von beispielsweise 20 als hoch einzustufen ist oder ein Wert von 9 als günstig. Zu viele Einflussfaktoren spielen eine Rolle, als dass eine kristallklare Abgrenzung in jedem Fall möglich wäre. Ein einstelliges Kurs-Gewinn-Verhältnis als günstig einzustufen und eines von 20 als teuer, ist daher nicht mehr als eine Faustformel.

Kapitalrendite als Messgröße für Qualität

Die Frage nach Qualität und Bewertung lässt sich jedoch adressieren. Der Ausgangspunkt für die Überlegung ist, dass ein Unternehmen mit hoher Qualität vermutlich eine höhere Bewertung von Anlegern zugestanden wird, als ein Unternehmen geringerer Qualität. Das macht daher Sinn, da hochqualitative Unternehmen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit gute Produkte anbieten, dabei eine gute Marktposition in ihrer Branche einnehmen und das Management gute Entscheidungen trifft. Diese und weitere Faktoren erhöhen die Chance für Anleger, dass das Unternehmen Umsätze und Gewinne in den kommenden Jahren steigern kann. Je sicherer die zukünftige Gewinnentwicklung ist, desto mehr kann ich als Anleger dafür bezahlen.

Eine der besten Kennzahlen zur Messung von qualitativen Merkmalen ist die Kapitalrendite. Die Kapitalrendite bringt zum Ausdruck, wie viel Rendite in Prozent ein Unternehmen aus dem operativen Geschäft heraus auf das dafür investierte Kapital erwirtschaftet. Schafft es ein Unternehmen beispielsweise mit einem Kapital von 100 Mio. €, etwa in Form von Maschinen, Vorräten und Werksgebäuden, einen operativen Gewinn in Höhe von 10 Mio. € zu erwirtschaften, wird das Kapital mit 10% verzinst (10 Mio. € Gewinn / 100 Mio. € investiertes Kapital).

Ein qualitativ hochwertiges Unternehmen wird mit dem gleichen Kapital mehr Gewinn erwirtschaften können, als ein anderes Unternehmen. Die Kapitalrendite dient damit als Qualitätsindikator für ein Unternehmen. Je höher die Kapitalrendite, desto höher ist die Qualität des Unternehmens einzuschätzen.

Dabei gibt es verschiedene Ausprägungen der Kapitalrendite, mit jeweils etwas anderen Berechnungsmethoden. Bei der Titelselektion im Alpha Star verwenden wir den sog. Return on Invested Capital (ROIC). Die Details sollen uns an dieser Stelle nicht interessieren. Egal welche Kapitalrendite-Kennzahl man verwendet, die Aussage einer höheren Qualität des Unternehmens und einer besseren Wertschöpfung für Aktionäre bleibt immer gleich.

Was hat Kapitalrendite mit Bewertung zu tun?

Die Kapitalrendite drückt also die Verzinsung des Unternehmenskapitals aus. Das bedeutet, dass ein Unternehmen eine entsprechende Wertsteigerung erzielen kann, wenn es neues Kapital investiert und wieder zur gleichen Verzinsung einsetzt. Verwendet also ein Unternehmen mit 10% Kapitalrendite seinen Gewinn von beispielsweise 10 Mio. € und reinvestiert dieses Geld in die Erweiterung seines Geschäfts, wird es mit diesem zusätzlich investierten Kapital 1 Mio. € mehr Gewinn erwirtschaften (10 Mio. € neu investiertes Kapital * 10% Kapitalrendite = 1 Mio. € Gewinnwachstum). Da wir als Aktionäre Teilhaber von Unternehmen sind, bedeutet das auch, dass sich der Wert unseres anteiligen Ge-

winns entsprechend um 10% erhöht. Wenn ein Unternehmen also seine Gewinne zur mindestens gleichen Kapitalrendite reinvestieren kann, wird damit das Gewinnwachstum vorangetrieben. Da Gewinnwachstum für Aktienkurse der Werttreiber schlechthin ist, ist es eine gut geeignete Vorgehensweise, Unternehmen nach der Möglichkeit der Reinvestition von Gewinnen zu betrachten.

Verdeutlichen wir uns dieses Prinzip an einem Beispiel:

Nehmen wir einmal an, wir haben ein Unternehmen A, das eine Kapitalrendite von 10% erwirtschaftet. Um ein Wachstum der Gewinne von beispielsweise 5% zu erreichen, müsste das Unternehmen 50% seiner erwirtschafteten Gewinne reinvestieren (10% Kapitalrendite * 50% Reinvestition). Die restlichen 50% der Gewinne könnte das Unternehmen für andere wertschöpfende Aktivitäten verwenden (Dividende, Akquisitionen, Schuldentilgung etc.).

Ein zweites Unternehmen B erwirtschaftet eine signifikant höhere Kapitalrendite von 50%. Damit dieses Unternehmen seine Gewinne um 5% steigern kann, muss es nur 10% des erwirtschafteten Gewinns reinvestieren (50% Kapitalrendite * 10% Reinvestition). Es würde ein viel höherer Betrag übrig bleiben für andere Verwendungen als bei Unternehmen A, dennoch wäre das Gewinnwachstum mit 5% gleich hoch.

Anders ausgedrückt, könnte man sagen, dass Unternehmen A für das gleiche Wachstum 50 Cent von jedem verdienten Euro investieren muss, während Unternehmen B nur 10 Cent jedes verdienten Euro investieren muss. In Prozent ausgedrückt heißt das, dass Unternehmen A nur 50% der Gewinne an Aktionäre zurückgeben kann, während Unternehmen B 90% der Gewinne zurückgeben kann, bei gleicher Wachstumserwartung.

Wenn Unternehmen B 90% der Gewinne potenziell an die Aktionäre zurückgeben kann und Unternehmen A nur zu 50%, dann kann man davon ausgehen, dass Unternehmen B um 80% höher bewertet sein darf als Unternehmen A ($90\%/50\% = +80\%$), da entsprechend mehr Wertschöpfung bei den Aktionären ankommt.

Im Umkehrschluss bedeutet das, wenn Unternehmen A beispielsweise derzeit mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 20 bewertet ist, dass Unternehmen B durchaus mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 36 bewertet sein darf, also 80% höher, ohne wirklich teurer zu sein. Wenn Unternehmen B demnach mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 30 erworben werden kann, ist es aufgrund der höheren Wertschöpfung für Aktionäre dennoch als attraktiver einzuschätzen als Unternehmen A zu einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 20. Die deutlich höhere Verzinsung des Kapitals macht den gravierenden Unterschied und zeigt, dass es durchaus attraktiv sein kann höhere Preise zu bezahlen, wenn im Gegenzug eine herausragende Qualität erworben wird.

Fazit

Natürlich ist die Betrachtung der Kapitalrenditen kein Allheilmittel. Ein Unternehmen mit hoher Kapitalrendite muss auch in der Lage sein, die Überschüsse, die es daher erwirtschaftet, zu mindestens gleichen Kapitalrenditen wieder zu reinvestieren. Gelingt das nicht, sinkt auch die Wertschöpfung und damit die Rechtfertigung für einen höheren Bewertungsaufschlag.

Daher ist es ein wichtiger Teil der Analyse zu evaluieren, ob es einem Unternehmen gelingen kann zu gleichen Kapitalrenditen zu reinvestieren. Ein wesentliches Kriterium hierfür ist, dass das Unternehmen mit starken Alleinstellungsmerkmalen und Wettbewerbsvorteilen ausgestattet ist. Denn, wenn attraktive Kapitalrenditen erzielt werden, wird es immer Wettbewerber geben, die darauf aus sind ebenfalls in den Markt einzudringen. In der Regel ist es daher nur eine Frage der Zeit, bis sehr hohe Kapitalrenditen auf ein Normalmaß zurückgehen.

Aber es gibt Unternehmen, die es schaffen über viele Jahre und Jahrzehnte ihre Wettbewerbsvorteile zu schützen und so nachhaltig hohe Kapitalrenditen zu erwirtschaften. Ein Blick auf die historisch erzielten Kapitalrenditen über einen langen Zeitraum kann also Aufschluss darüber geben, ob ein Unternehmen mit Wettbewerbsvorteilen ausgestattet ist. Ist das der Fall, dann ist oft auch ein Bewertungsaufschlag für die Aktie kein Nachteil, sondern kann vielmehr ein Zeichen anhaltender Exzellenz sein.

Aktienfonds-Depot

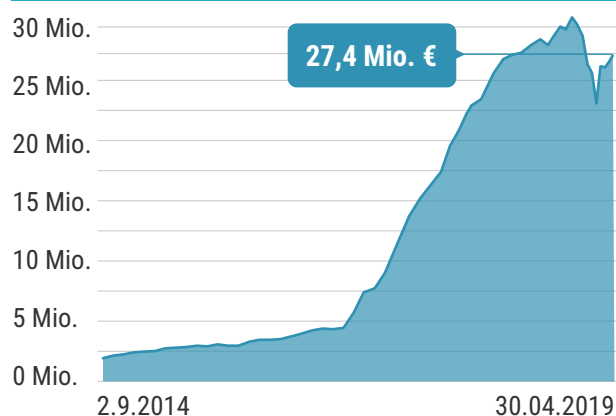
Stand: **30.04.2019**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	18,93	34,30	84,4%
Allgeier SE	508630	16.07.2015	18,46	25,40	42,5%
B+S Bankssysteme AG	126215	20.11.2017	4,57	3,48	-23,8%
Berentzen AG	520160	27.09.2016	7,43	6,76	-4,9%
CENTROTEC Sustainable AG	540750	10.08.2016	14,70	11,84	-11,1%
CeoTronics AG	540740	27.10.2017	2,47	1,85	-24,4%
Dr. Hönle AG	515710	02.10.2014	34,34	55,60	66,8%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	33,05	76,10	134,1%
ecotel communication AG	585434	07.10.2015	8,27	8,05	1,3%
EDAG Engineering Group AG	A143NB	10.08.2016	13,62	14,32	14,0%
Einhell Germany AG	565493	23.02.2016	51,47	77,40	52,8%
Fabasoft AG	922985	29.01.2018	13,54	17,75	31,0%
innotec TSS AG	540510	10.10.2014	15,45	13,30	-9,1%
IVU AG	744850	09.10.2014	3,03	8,10	170,8%
Koenig & Bauer AG	719350	18.11.2016	49,09	44,10	-8,8%
KSB AG Vz.	629203	10.11.2017	421,38	320,00	-22,9%
LS Telecom AG	575440	09.10.2014	6,65	6,60	-0,6%
M.A.X. Automation SE	658090	08.10.2014	5,81	5,16	-8,4%
Mensch und Maschine Software SE	658080	03.01.2017	13,34	34,20	161,9%
Nynomic AG	A0MSN1	14.09.2016	14,28	20,90	46,3%
Paul Hartmann AG	747404	18.11.2016	389,73	314,00	-14,1%
Renk AG	785000	18.11.2016	107,71	94,50	-9,9%
Rosenbauer AG	892502	12.07.2018	48,52	44,40	-8,5%
Schloss Wachenheim AG	722900	05.12.2014	16,16	17,60	14,3%
STO SE	727413	18.10.2017	113,80	88,00	-20,5%

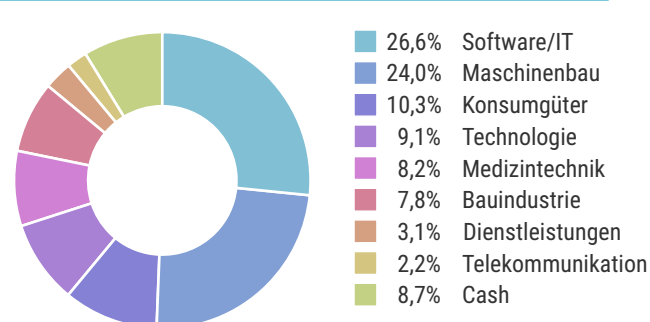
24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/

Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.

Aktienfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Aktienfonds¹



Stand: **30.04.2019**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Dividendenfonds-Depot

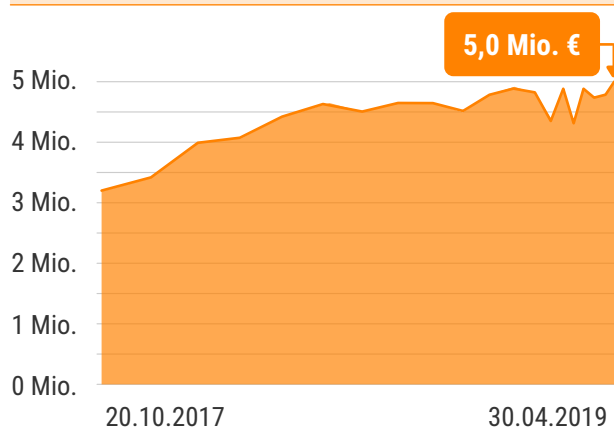
Stand: **30.04.2019**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamterrendite
Amadeus Fire AG	509310	23.10.2017	77,99	119,20	57,9%
Berentzen AG	520160	06.07.2018	7,36	6,76	-8,2%
Deutsche Euroshop AG	748020	23.10.2017	29,49	26,80	-5,3%
Doccheck AG	A1A6WE	23.10.2017	9,55	8,50	-8,1%
Dt. Grundstücksauktionen AG	553340	23.10.2017	16,76	17,70	9,9%
Eckert & Ziegler AG	565970	28.11.2018	67,18	76,10	13,3%
EDAG AG	A143NB	23.10.2017	13,68	14,32	9,2%
Edel SE & Co. KGaA	564950	08.03.2018	3,10	2,20	-27,4%
Envitec Biogas AG	A0MVL5	20.09.2018	7,54	9,75	29,3%
Eurokai GmbH & Co. KGaA	570653	23.10.2017	41,17	37,00	-6,3%
Fabasoft AG	922985	19.02.2019	15,15	17,75	17,2%
Fortec Elektronik AG	577410	13.07.2018	20,48	20,90	5,0%
Geratherm Medical AG	549562	17.04.2018	11,23	9,50	-12,8%
Hamborner REIT AG	601300	23.10.2017	9,16	9,44	6,6%
innotec TSS AG	540510	23.10.2017	15,75	13,30	-12,3%
Leifheit AG	546450	23.10.2017	24,46	21,70	-8,2%
Noratis AG	A2E4MK	13.12.2017	20,94	22,50	13,4%
STO SE & Co. KGaA	727413	23.10.2017	112,75	88,00	-19,8%
Syzygy AG	510480	23.10.2017	10,32	9,24	-8,1%
VIB Vermögen AG	245751	23.10.2017	21,52	25,50	21,3%
Villeroy & Boch AG	765723	23.10.2017	16,47	14,15	-9,7%

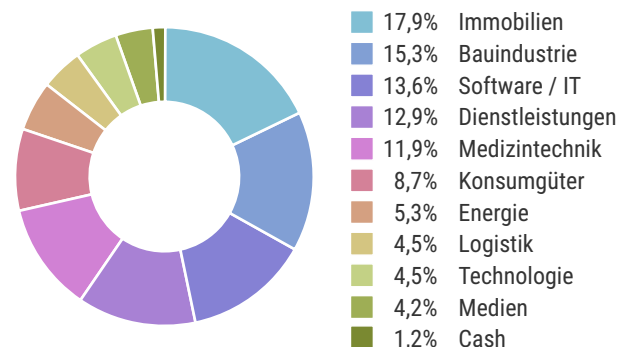
24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-dividenden/

Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.

Dividendenfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Dividenden¹



Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alpha-star-aktienfonds.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode
Herausgabe im Mai 2019

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

Konditionen beider Fonds			
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	0,1% p.a.
0% über www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase		Managementvergütung	0,8% p.a.
Vertriebsvergütung	0,9% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)
Verwaltungsvergütung	0,3% p.a.		

Die Alpha Star-Fonds

Alpha Star Aktienfonds WKN: HAFX64

Ihr Aktienfonds zur **Vermehrung Ihres Vermögens** investiert in die Perlen des deutschen Mittelstands.



Name **Alpha Star Aktien**
WKN **HAFX64**
Art **Aktienfonds**
Start **2.9.2014**

Alpha Star Dividendenfonds WKN: HAFX8L

Ihr Fonds für **passives Einkommen** schüttet 4x im Jahr jeweils ca. 1% der erzielten Dividenden aus.



Name **Alpha Star Dividenden**
WKN **HAFX8L**
Art **Aktienfonds**
Start **20.10.2017**

Ihr Investment in den Deutschen Mittelstand

Alpha Star sind **Aktienfonds** mit einer **Value Investing**-Strategie.

Investiert wird ausschließlich in den **deutschen Mittelstand** in die jeweils 20 bis 30 besten Unternehmen.

Anleger des Alpha Star Aktienfonds erhalten direkten Zugriff auf das **Wachstum** bzw. die **Dividenden** der deutschen Mittelstandsunternehmen.



Alexander Horváth
Analyst

Felix Gode, CFA
Fonds-Advisor & Geschäftsführer



Alpha Star Capital GmbH

Andreas Rüping
Geschäftsführer

Gero Gode
Geschäftsführer



Alpha Star Management GmbH

Andreas Grünewald
Vorstand der FIVV AG & Vorstandsmitglied
Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.

Alexander Wiedemann, CFM
Prokurist der FIVV AG



Anlageausschuss

ebase Depot Flex

- ✓ 0% Ausgabeaufschlag
- ✓ 0€ Ordergebühren

Kaufen Sie die **Alpha Star-Fonds** und über 6.000 weitere Aktienfonds mit unserem **günstigen Alpha Star-Depot** bei ebase.

www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase

Fragen zu den Alpha Star-Fonds?

Gero Gode Geschäftsführer

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

gg@alpha-star-aktienfonds.de

0821-2070 954-0